

KONVERSION: Auch der Finanzausschuss im Bundesrat stimmt dem Verkauf von US-Kaserne zu

Erleichterung nach Franklin-Ja

Von unserem Redaktionsmitglied Dirk Jansch

Aufatmen bei der Stadt: Nach dem Finanzausschuss im Bundestag am Dienstag hat gestern auch das zuständige Finanzgremium im Bundesrat dem Verkauf der Bundesliegenschaften Benjamin Franklin Village, Sullivan sowie Funari Barracks durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BiMA) an die MWS Projektentwicklungsgesellschaft (MWSP) zugestimmt. Der Kaufvertrag war bereits Ende Oktober unterzeichnet worden und musste nun noch durch die zuständigen Ausschüsse in Berlin bestätigt werden.

"Ich freue mich sehr, dass jetzt auch die letzten formalen Hürden für den Kauf von Franklin genommen sind und wir mit einem der wichtigsten Stadtentwicklungsprojekte beginnen können", zeigte sich Oberbürgermeister Peter Kurz gestern froh, dass es entgegen des schon erfolgten Verkaufsstops gelungen sei, Bund und Land von der Bedeutung des Franklin-Projekts für die Mannheimer Stadtentwicklung zu überzeugen. In einem Kompromiss mit dem Land Baden-Württemberg war die Obergrenze der in Mannheim aufzunehmenden Flüchtlinge auf die Zahl 12 000 begrenzt worden. Dafür wurden vorübergehend weitere Teile des Franklin-Areals sowie die Kasernen Spinelli und Hammonds für die Notunterbringung von Asylsuchenden geöffnet.

Verträge mit 13 Erstinvestoren

Mit der Genehmigung aus Berlin kann die Zahlung des Kaufpreises von rund 75 Millionen Euro durch die MWSP an die BiMA nun erfolgen. In den kommenden Wochen folgen dann die Vertragsabschlüsse zwischen der MWSP und den 13 Erstinvestoren, die in Franklin-Mitte ein buntes Wohnquartier für 4000 Bewohner schaffen wollen. Einer der Investoren ist die GBG. "Wir werden viele hundert Wohnungen renovieren und neu bauen und gemeinsam mit anderen Investoren bezahlbaren Wohnraum in einem lebendigen Quartier sichern", verspricht GBG-Geschäftsführer Karl-Heinz Frings.

Ab April 2016 rollen die Bagger an. "Der Abriss- und Erschließungsplan steht", teilt MWSP-Geschäftsführer Dr. Konrad Hummel mit. Nach zweijährigen zähen Verhandlungen mit der BiMA ist auch er froh, dass der Kauf endlich in trockenen Tüchern ist. "Ich denke, dass Mannheim stolz sein kann, in diesen schwierigen Zeiten eines der größten Kasernenprojekte der Republik zum Kauf bewilligt zu bekommen." Das städtebauliche Gesamtkonzept stehe für ein zukunftsfähiges, buntes Stadtquartier, das den Wohnungsbau sowie die soziale und technische Innovation der Stadt sichere.

Bis auf die Teilfläche "Funari" sind bereits alle Flächen von Franklin überplant und vermarktet. Für Funari wird Anfang 2016 ein Wettbewerb starten, bei dem das Thema des schnell umsetzbaren, kostengünstigen und modularen Wohnungsbaus ein Schwerpunkt sein soll.